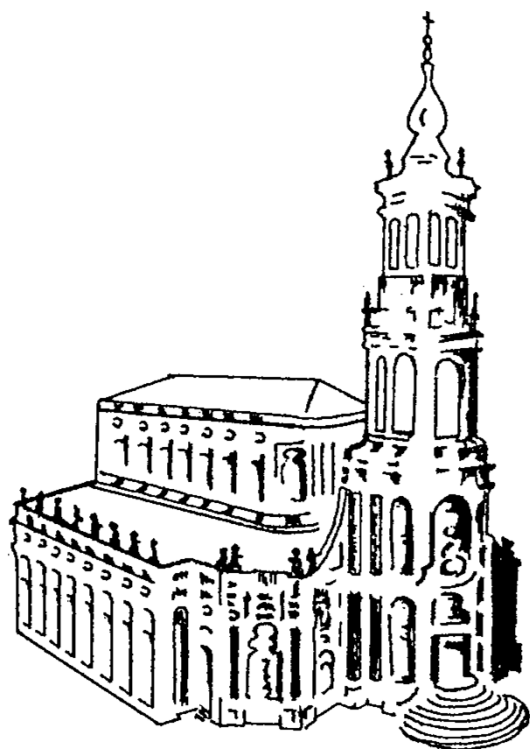




Kirchliches Amtsblatt

für das Bistum Dresden-Meißen

30. Jahrgang, Nr. 11 Dresden, 26. November 2020

Inhalt

112. Aufruf der deutschen Bischöfe zur Adveniat-Aktion 2020	264
113. Hinweise zur Durchführung der Adveniat-Weihnachtsaktion 2020...	265
114. Aufruf der deutschen Bischöfe zur Aktion Dreikönigssingen 2021 ...	267
115. Hinweise zur Aktion Dreikönigssingen 2021	268
116. „Damit sie das Leben haben“ – Aufruf zur Kollekte für Afrika (Afrikatag 2021)	269
117. D E K R E T – zur Anpassung der Priesterbesoldung im Bistum Dresden-Meißen	270
118. Treffen der Taufbewerber/-innen mit dem Bischof	272
119. Verfügbarkeit der Finanzbuchhaltung über den Jahreswechsel	273
120. Nachruf Käthe Stabrey	274
121. Adressen / Kommunikation	275
122. Personalien	275

112. Aufruf der deutschen Bischöfe zur Adveniat-Aktion 2020

Liebe Schwestern und Brüder,

seit 1961 schlägt die Weihnachtskollekte eine Brücke der Geschwisterlichkeit und Ermutigung nach Lateinamerika und in die Karibik. Sie hilft dort, wo die Not am größten ist und Menschen dringend auf Unterstützung angewiesen sind.

Die Corona-Pandemie trifft die Armen in Lateinamerika mit großer Härte. Durch das Zusammenleben in engen Hütten sind Abstandsregeln nicht einzuhalten. Hygienemaßnahmen sind kaum umsetzbar. Viele Menschen haben ihren Broterwerb verloren. Hunderttausende leiden Hunger. Selten war die Weihnachtskollekte von Adveniat so wichtig wie in diesem Jahr!

Unter dem Motto „ÜberLeben“ stellt die Adveniat-Aktion Menschen in den Mittelpunkt, die in ländlichen Gebieten besonders von der Pandemie betroffen sind. Die kirchlichen Partner vor Ort sind oft die einzigen, die an ihrer Seite bleiben und die Bedürftigen unterstützen. Sie helfen in akuter Not, schenken Kranken und Trauernden Beistand, schaffen Existenzgrundlagen und eröffnen Bildungsmöglichkeiten. Die Kirche lebt die frohe Botschaft Jesu mit den Armen und für sie.

Mit der Kollekte am Weihnachtsfest können wir ein Zeichen der Verbundenheit setzen. Wir bitten Sie: Bleiben Sie den Menschen in Lateinamerika und der Karibik verbunden, nicht zuletzt im Gebet.

Fulda, den 24. September 2020
Für das Bistum Dresden-Meißen

gez. + Heinrich Timmerevers
Bischof von Dresden-Meißen

Dieser Aufruf soll am 3. Adventssonntag, dem 13. Dezember 2020, in allen Gottesdiensten (auch am Vorabend) verlesen und den Gemeinden zudem in geeigneter anderer Weise zur Kenntnis gebracht werden. Die Kollekte, die am Heiligabend und am 1. Weihnachtstag (24./25. Dezember) in allen Gottesdiensten, auch in den Kinderkrippenfeiern, gehalten wird, ist ausschließlich für den Bischöfliche Aktion Adveniat e. V. bestimmt.

113. Hinweise zur Durchführung der Adveniat-Weihnachtsaktion 2020

Seit 1961 schlägt die Weihnachtskollekte eine Brücke der Geschwisterlichkeit und Ermutigung nach Lateinamerika und in die Karibik. Sie hilft dort, wo die Not am größten ist und Menschen dringend auf Unterstützung angewiesen sind. Die Corona-Pandemie trifft die Armen in Lateinamerika mit großer Härte. Durch das Zusammenleben in engen Hütten sind Abstandsregeln nicht einzuhalten. Hygienemaßnahmen sind kaum umsetzbar. Viele Menschen haben ihren Broterwerb verloren. Hunderttausende leiden Hunger.

Unter dem Motto „ÜberLeben“ stellt die Adveniat-Aktion Menschen in den Mittelpunkt, die in ländlichen Gebieten besonders von der Pandemie betroffen sind. Die kirchlichen Partner vor Ort sind oft die einzigen, die an ihrer Seite bleiben und die Bedürftigen unterstützen. Die Gesundheitssituation auf dem Land ist fast ebenso prekär wie die Lebensumstände der Menschen, die dort leben. Die Gesundheitsstationen zum Beispiel sind in der Regel miserabel ausgestattet, denn es gibt dort kaum Diagnosemöglichkeiten, Medikamente und Schutzkleidung.

Für die Adveniat-Weihnachtsaktion 2020 wurden wieder vielfältige Materialien zur Vorbereitung von Gottesdiensten, der Weihnachtskollekte und der Öffentlichkeitsarbeit an die Pfarrämter verschickt. Angesichts der Auswirkungen der Corona-Pandemie wird es nicht möglich sein, dass an den Weihnachtsgottesdiensten alle teilnehmen können. Adveniat hat daher Impulse für weihnachtliche Feiern in den Familien entwickelt. Bei der Bestellung der Materialien ist auf den tatsächlichen Bedarf zu achten. Änderungen können Adveniat jederzeit per Telefon, Fax oder E-Mail sowie online im Adveniat-Service www.adveniat.de/bestellungen2020 mitgeteilt werden.

Die Adveniat-Weihnachtsaktion wird am 1. Advent (29. November 2020) mit Gottesdiensten im Bistum Würzburg eröffnet. Der Gottesdienst mit Bischof Johannes Bahlmann (Obidos, Brasilien) wird ab 10.00 Uhr im Deutschlandradio übertragen, der Eröffnungsgottesdienst mit Bischof Dr. Franz Jung wird ab 10.00 Uhr als Video-Livestream u. a. auf www.domradio.de und www.weltkirche.de zu sehen sein.

Für den 1. Adventssonntag bietet es sich an, in den Gemeinden die Plakate auszuhängen und das Aktionsmagazin zur Weihnachtsaktion auszulegen. Für den Pfarrbrief, die Homepage und die Präsenz in den sozialen Netzwerken bietet Adveniat im Internet zahlreiche Gestaltungshilfen an: www.adveniat.de/gestaltungshilfen. Adveniat finanziert die überwiegende Zahl der Projekte in Lateinamerika aus der Kollekte an Weihnachten. Nur dank der Weihnachtskollekte kann Adveniat den Armen in Lateinamerika und der Karibik beistehen. Die Pfarreien sind daher gebeten, die Gläubigen um Online-

Spenden zu bitten, falls sie nicht am Weihnachtsgottesdienst teilnehmen können. Dem Pfarrbrief sollte die Spendentüte beigelegt werden, die auch Informationen zur Online-Spende bietet.

Am 3. Adventssonntag, dem 13. Dezember 2020, soll in allen Gottesdiensten, einschließlich der Vorabendmessen, der Aufruf der deutschen Bischöfe verlesen und die Spendentüte für die Adveniat-Kollekte verteilt werden. Die Gläubigen werden gebeten, ihre Gabe am Heiligabend bzw. am 1. Weihnachtstag mit in den Gottesdienst zu bringen oder im Pfarrhaus abzugeben. Sie können ihre Spende auch auf das Kollektenkonto der (Erz-)Diözese überweisen. Auf Zuwendungsbestätigungen für Spenden an Adveniat ist der Hinweis „Weiterleitung an den Bischöfliche Aktion Adveniat e. V.“ zu vermerken.

An Heiligabend bietet es sich an, in den Krippenfeiern und Gottesdiensten den Krippenaufsteller zu verteilen, der bei Adveniat unter www.adveniat.de/material in ausreichend großer Stückzahl bestellt werden kann. Zum Motiv des Krippenaufstellers passen das Krippenspiel und die Weihnachtsgeschichte im Adveniat-Aktionsmagazin, die die Situation einer Familie im ländlichen Nordosten Brasiliens schildern. Weitere Anregungen für die Gestaltung des Advents (insbesondere zum Fest des hl. Nikolaus) hält Adveniat auf der Internetseite www.adveniat.de/advent-erleben bereit.

In allen Gottesdiensten am Heiligabend, auch in den Kinder-Krippenfeiern, sowie in den Gottesdiensten am 1. Weihnachtsfeiertag ist die Kollekte anzukündigen und durchzuführen. Zur Ankündigung der Kollekte eignet sich ein Zitat aus dem Adveniat-Aufruf der deutschen Bischöfe. Bitte weisen Sie auch in den Pfarrbriefen auf die Wichtigkeit der Kollekte hin und verweisen auf die Möglichkeit der Online-Spende.

Der Ertrag der Kollekte ist von den Pfarrgemeinden mit dem Vermerk „Adveniat 2020“ vollständig bis spätestens zum 8. Januar 2021 auf das Konto IBAN DE89 7509 0300 0008 2830 01, BIC GENODEF1M05 mit der Kollektennummer: 60019 zu überweisen. Wir bitten um Einhaltung dieses Termins, da Adveniat gegenüber den Spenderinnen und Spendern zu einer zeitnahen Verwendung der Gelder verpflichtet ist. Die Kirchengemeinden sind verpflichtet, die bei allen Kollekten an Heiligabend und am 1. Weihnachtstag eingenommenen Mittel vollständig an die (Erz-)Diözesen abzuführen.

Sobald das Ergebnis der Kollekte vorliegt, sollte es den Gemeindemitgliedern mit einem herzlichen Wort des Dankes bekannt gegeben werden. Adveniat bietet entsprechende Vorlagen für den Pfarrbrief sowie Dankkarten für den Versand an.

Weitere Informationen und Materialien zur Adveniat-Weihnachtsaktion 2020 erhalten Sie bei: Bischöfliche Aktion Adveniat e. V., Gildehofstr. 2, 45127

Essen, Tel.: 0201 1756-295, Fax: 0201 1756-111 oder im Internet unter www.adveniat.de

114. Aufruf der deutschen Bischöfe zur Aktion Dreikönigssingen 2021

Angesichts der Corona-Pandemie sind dabei möglicherweise besondere Vorsichtsmaßnahmen nötig. Aktuelle Informationen und Anregungen zur Umsetzung der Aktion vor diesem Hintergrund finden Sie unter: www.sternsinger.de/corona

Liebe Kinder und Jugendliche,
liebe Begleiterinnen und Begleiter in Gemeinden, Gruppen und Verbänden,
liebe Schwestern und Brüder!

Auch in dieser besonderen Zeit werden sich die Sternsinger wieder auf den Weg machen. Der Stern von Bethlehem wird sie von Haus zu Haus führen. Sie bringen den Segen des neugeborenen Kindes, verbunden mit guten Wünschen für das neue Jahr. Dabei bitten sie um eine Spende für Kinder-Hilfsprojekte in rund 100 Ländern weltweit.

Die 63. Aktion Dreikönigssingen im Jahr 2021 steht unter dem Motto „Segen bringen, Segen sein. Kindern Halt geben – in der Ukraine und weltweit“. Im Beispielland Ukraine müssen viele Kinder lange von ihrem Vater, ihrer Mutter oder beiden getrennt leben, weil diese im Ausland arbeiten. Die Sternsingeraktion nimmt sie in den Blick: Sie zeigt auf, warum Eltern zum Arbeiten ihre Heimat verlassen müssen und was das für die Kinder bedeutet. Zugleich macht die Aktion deutlich, wie die Projektpartner der Sternsinger Kinder schützen und stärken, denen es an elterlicher Fürsorge fehlt.

Im biblischen Leittext zur kommenden Sternsingeraktion (Mt 18,1-5) beantwortet Jesus die Frage der Jünger, wer im Himmelreich der Größte sei, indem er ein Kind in die Mitte stellt: „Wer sich so klein macht wie dieses Kind, der ist im Himmelreich der Größte. Und wer ein solches Kind in meinem Namen aufnimmt, der nimmt mich auf.“

Der Segen, den die Sternsinger an die Türen schreiben, ist für alle Menschen ein sichtbares Zeichen der Zuwendung Gottes. Für die Projektpartner und die ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen ist der Segen gerade angesichts der Corona-Pandemie auch ein Ausdruck unserer Verbundenheit und Solidarität.

Wenn sich die Sternsinger in diesem Jahr aufmachen, tun sie dies unter schwierigen Bedingungen. Wir bitten Sie daher herzlich, sie als Segensbringer freundlich zu empfangen und mit Ihren Spenden dazu beizutragen, dass die Sternsinger auch im Jahr 2021 zum Segen werden für Kinder und Familien an vielen Orten dieser Welt.

Fulda, den 24. September 2020
Für das Bistum Dresden-Meißen

gez. + Heinrich Timmerevers
Bischof von Dresden-Meißen

Der Aufruf soll den Gemeinden in geeigneter Weise zur Kenntnis gegeben werden. Der Ertrag der Aktion Dreikönigssingen (Sternsingeraktion) ist ohne Abzüge an das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ weiterzuleiten.

115. Hinweise zur Aktion Dreikönigssingen 2021

Die deutschen Bischöfe haben zur Teilnahme an der 63. Aktion Dreikönigssingen aufgerufen. Sie steht unter dem Motto: „Segen bringen, Segen sein. Kindern Halt geben – in der Ukraine und weltweit“.

Angeichts der Corona-Pandemie sind dabei möglicherweise besondere Vorsichtsmaßnahmen nötig. Aktuelle Informationen und Anregungen zur Umsetzung der Aktion vor diesem Hintergrund finden Sie unter: www.sternsinger.de/corona

Die Träger der Aktion Dreikönigssingen – das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) – bieten Materialien zur inhaltlichen Vorbereitung auf die Aktion an. Alle Gemeinden erhalten das Infopaket ab Ende September. Die Materialien können auch beim Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ bestellt werden: im Online-Shop unter shop.sternsinger.de, per Telefon unter 0241 4461-44 oder per E-Mail an bestellung@sternsinger.de.

Im Film zur Aktion „Unterwegs für die Sternsinger: Willi in der Ukraine“ zeigt Kinderreporter Willi Weitzel, wie die Projektpartner des Kindermissionswerks „Die Sternsinger“ Kindern zur Seite stehen, die ohne Eltern aufwachsen, weil diese im Ausland arbeiten.

Das Werkheft zur Aktion Dreikönigssingen 2021 bietet Hintergrundinformationen zum Thema Arbeitsmigration und zum Beispielland Ukraine. Neben

Spielen, Liedern und Ideen für Gruppenstunden finden die Sternsinger-Verantwortlichen im Werkheft auch praktische Hinweise zur Vorbereitung und Durchführung der Aktion sowie den Wettbewerb zur Teilnahme am Sternsingerempfang der Bundeskanzlerin. Die „Gottesdienste“ enthalten Vorschläge zur Gestaltung einer Eucharistiefeier und einer Wort-Gottes-Feier zur Aussendung der Sternsinger sowie für eine Dankfeier. Zudem bieten sie flexibel einsetzbare Elemente für Liturgie und Katechese. An die Sternsinger selbst richtet sich eine Sonderausgabe des „Sternsinger-Magazins“, das die Themen der Aktion kindgerecht aufbereitet.

Die bundesweite Eröffnung der Aktion Dreikönigssingen 2021 findet am 29. Dezember 2020 in Aachen statt. Weitere Informationen finden Sie unter: www.bdkj-aachen.de/sternsinger

Die Spendeneinnahmen aus der Aktion Dreikönigssingen sind gemäß der Bischöflichen Ordnung für die Aktion Dreikönigssingen zeitnah und ohne Abzüge dem Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ zuzuleiten:

Konto: IBAN DE95 3706 0193 0000 0010 31 bei der Pax-Bank eG.

Das Kindermissionswerk als Geschäftsstelle der Aktion Dreikönigssingen in Aachen trägt dafür Sorge, dass die den Sternsingern anvertrauten Spenden über fachkundig begleitete Hilfsprojekte bedürftigen Kindern in aller Welt zugutekommen und dass die Mittel nachhaltig, transparent und sparsam verwendet werden.

Alle Fragen rund ums Sternsingen beantworten wir gerne:

Kindermissionswerk „Die Sternsinger“, Stephanstraße 35, 52064 Aachen, Tel. 0241 4461-14, E-Mail: info@sternsinger.de

116. „Damit sie das Leben haben“ – Aufruf zur Kollekte für Afrika (Afrikatag 2021)

Am 1. Januar 2021 findet in unserer Diözese die Kollekte für Afrika statt. Die weltweite Kollekte ist traditionell mit dem Fest der „Erscheinung des Herrn“ verbunden.

„Damit sie das Leben haben“ (Joh 10,10) – mit diesem Bibelvers bittet missio um Unterstützung für die Kirche in Afrika. Das Aktionsmaterial führt in den Nordosten Nigerias, wo Boko Haram die Menschen terrorisiert. Schwester Maria Vitalis begleitet Familien und Überlebende, die im Flüchtlingscamp Schutz gesucht haben.

Um ihre Berufung leben zu können, brauchen Ordensfrauen wie Schwester Maria unsere Solidarität. Schwesterngemeinschaften, die über keine internationalen Beziehungen verfügen, fällt es auch in normalen Zeiten schwer,

die Ausbildung ihres Nachwuchses zu finanzieren. Die Zuwendungen aus der Sammlung am Afrikatag helfen ihnen dabei. Jetzt stellt die Coronakrise die weltkirchliche Gemeinschaft vor große Herausforderungen. Weil die Kollekten weltweit einbrechen, ist die solidarische Unterstützung der Priester- und Schwesternausbildung in Armuts- und Krisenregionen akut gefährdet. Seminaren und Noviziaten droht die Schließung, mit unabsehbaren Folgen für die diakonische und pastorale Arbeit der Kirche in Afrika.

Alle Pfarrämter erhalten Anfang Dezember von missio Materialien, die sie bei der Umsetzung der Afrikakollekte unterstützen: Aktionsplakat, Spendenbüten zum Auslegen oder als Beilage für den Pfarrbrief, Bausteine zur Gottesdienstgestaltung mit Predigtvorschlag und weiterführenden Informationen. Gebetskarten können kostenfrei in der benötigten Anzahl bei missio bestellt werden.

Wir danken Ihnen für Ihren Aufruf zur Kollekte am Afrikatag.

Informationen und Kontakt

Weitere Informationen und alle Materialien finden Sie auf:

www.missio-hilft.de/afrikatag

Gerne können Sie alle Materialien zum Afrikatag direkt bei missio bestellen:
Tel.: 0241 7507-350, Fax: 0241 7507-336 oder bestellungen@missio-hilft.de

117. D E K R E T – zur Anpassung der Priesterbesoldung im Bistum Dresden-Meißen

Nach Anhörung des Priesterrates wird das folgende Dekret erlassen:

1. Zu den Besoldungsgruppen gem. § 2 PrBO werden nachstehend die Grundgehaltsbeträge gem. § 4 PrBO aufgeführt.

- a) Kaplansbesoldung (§ 2 Abs. 1 PrBO)

Dienstaltersstufen	Stufenlaufzeit in Jahren	Grundgehalt (in Euro)
1	1	2.184,00
2	2	2.254,00
3	3	2.302,00
4	4	2.399,00
5	5	2.577,00
6	unbegrenzt	2.790,00

b) Pfarrerberesoldung (§ 2 Abs. 2 PrBO)

Dienstaltersstufen	Stufenlaufzeit in Jahren	Grundgehalt (in Euro)
1	2	2.956,00
2	2	3.045,00
3	2	3.136,00
4	2	3.226,00
5	2	3.315,00
6	2	3.383,00
7	2	3.450,00
8	2	3.529,00
9	2	3.619,00
10	2	3.698,00
11	2	3.788,00
12	2	3.867,00
13	2	3.956,00
14	unbegrenzt	4.046,00

c) allgemeine Priesterbesoldung (§ 2 Abs. 4 PrBO)

Dienstaltersstufen	Stufenlaufzeit in Jahren	Grundgehalt (in Euro)
1	2	2.695,00
2	2	2.784,00
3	2	2.875,00
4	2	2.965,00
5	2	3.054,00
6	2	3.122,00
7	2	3.189,00
8	2	3.268,00
9	2	3.358,00
10	2	3.437,00
11	2	3.527,00
12	2	3.606,00
13	2	3.695,00
14	unbegrenzt	3.785,00

2. Die in Ziffer 1 genannten Beträge gelten ab 1. Januar 2021 bis auf weiteres und werden gem. § 19 PrBO zu gegebener Zeit jeweils angepasst. Ziffern 1 und 2 sowie die vorstehend aufgeführten Tabellen sind im Kirchlichen Amtsblatt zu veröffentlichen.

Dresden, den 20. November 2020

L.S.

Heinrich Timmerevers
Bischof von Dresden-Meißen

Notar

118. Treffen der Taufbewerber/-innen mit dem Bischof

Am 20. Februar 2021 findet von 10.00 bis 13.00 Uhr in der Leipziger Propstei ein Treffen der Taufbewerber/-innen mit Bischof Heinrich Timmerevers statt. Dazu sind alle erwachsenen Taufbewerber/-innen eingeladen, die Ostern 2021 oder in einem absehbaren Zeitraum nach Ostern das Sakrament der Taufe empfangen. Nach einem Austausch mit dem Bischof erhalten die Taufbewerber/-innen in einer liturgischen Feier die „Zulassung zum Empfang der Sakramente des Christwerdens“.

Bitte machen Sie die Taufbewerber/-innen Ihrer Pfarrei auf die Veranstaltung aufmerksam und besprechen Sie mit ihnen, ob für sie eine Teilnahme in Frage kommt. Ein Anmeldeformular, das Sie als Taufpriester ausfüllen, wird Ihnen per E-Mail zugestellt.

Bitte senden Sie das ausgefüllte Anmeldeformular bis zum 20. Januar 2021 an:

Bistum Dresden-Meißen
Abteilung Kategorial- u. Gemeindepastoral
Sekretariat Christiane Rothe
Käthe-Kollwitz-Ufer 84
01309 Dresden

Die Übermittlung per E-Mail ist aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht zulässig.

Coronabedingt ist eine Einschränkung der Zahl der Teilnehmenden, insbesondere der Begleitpersonen der Taufbewerber/-innen auch im Februar sicherlich noch notwendig. Eine zeitnahe Rückmeldung von Ihnen ist erforderlich. Sollte die Veranstaltung aufgrund der Pandemiesituation nicht stattfinden können, melden wir uns rechtzeitig.

Bitte beachten Sie, dass das Anmeldeformular gleichzeitig Ihre persönliche Anmeldung zum Treffen der Taufbewerber/-innen ist. Der „Antrag ab Vollendung des 14. Lebensjahres auf Erwachsenentaufe“ ist beim Bischöflichen Ordinariat zusätzlich einzureichen! Das Formular finden Sie im e-mip unter: „Formulare Erwachsenentaufe“.

Bei Fragen wenden Sie sich gern an Dr. Christian März, Erwachsenenenseelsorge (Tel.: 0351 31563-310, E-Mail: christian.maerz@bddmei.de) oder Birgit Stica, Erwachsenen- und Gemeindepastoral (Tel.: 0351 31563-315, E-Mail: birgit.stica@bddmei.de).

119. Verfügbarkeit der Finanzbuchhaltung über den Jahreswechsel

Für das Bischöfliche Ordinariat wurde vom 24. Dezember 2020 bis 1. Januar 2021 eine Betriebsruhe angeordnet. Die Finanzbuchhaltung ist bis zum 18. Dezember 2020 erreichbar. Nach diesem Datum eingehender Schriftverkehr wie auch E-Mails können erst ab dem 2. Januar 2021 gelesen und bearbeitet werden.

Wir bitten Sie, alle das Jahr 2020 betreffende Belege rechtzeitig per Post bzw. Scan in das DATEV-System einzureichen, so dass diese spätestens am 15. Dezember 2020 vorliegen.

Wie bitten um Verständnis, dass für Rechnungen und Belege, die nach dem 15. Dezember 2020 eingehen, keine Zahlung im Jahr 2020 gewährleistet werden kann.

Bitte beachten Sie, dass bis zum 15. Februar 2021 eingehende Rechnungen, die das Jahr 2020 betreffen, auch noch in das Geschäftsjahr 2020 gebucht werden. Dies ist unabhängig von einer im neuen Jahr ausgeführten Zahlung. Nach dem 15. Februar 2021 eingehende Rechnungen, die das Jahr 2020 betreffen, werden nicht mehr dem Geschäftsjahr 2020 zugeordnet, sondern belasten dann das Budget 2021.

Sofern ein Barvorschuss ausgereicht wurde, bitten wir die Abrechnung incl. aller Belege bis zum 11. Dezember 2020 einzureichen.

Wir erledigen die Finanzbuchhaltung in Ihrer Verantwortungssphäre. Im Sinne eines reibungslosen Ablaufs bitten wir um Ihre aktive Mitarbeit und danken Ihnen für Ihre Unterstützung.

Wichtig für Einrichtungen mit eigenem Bankkonto:

Bitte tragen Sie dafür Sorge, dass das Bankkonto der Einrichtung über den Jahreswechsel eine ausreichende Kontodeckung aufweist.

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Kerstin Hunger (Tel.: 0351 31563-611) gern zur Verfügung.

120. Nachruf Käthe Stabrey

Gott, der Herr über Leben und Tod, hat die frühere Seelsorgehelferin

Frau Käthe Stabrey

am Mittwoch, 11. November 2020, in sein himmlisches Reich gerufen. Sie war zuletzt wohnhaft in Leipzig.

Käthe Stabrey wurde am 7. März 1923 in Leipzig geboren und wuchs zusammen mit einem Bruder und einer Schwester auf. Nach dem Abschluss der Volksschule absolvierte sie eine Lehre zur Damenschneiderin, die sie 1941 mit der Gesellenprüfung abschloss. Danach war sie als Schneiderin und Erzieherin in der Gefährdetenfürsorge der Borsdorfer Anstalten der Inneren Mission tätig. 1944 ging Käthe Stabrey in das Seminar für Seelsorgehilfe nach Freiburg. Von dort aus absolvierte sie ein Praktikum in Leipzig-Gohlis. Kriegsbedingt war ihr die Rückkehr nach Freiburg nicht möglich, weshalb sie ein weiteres Praktikum durchlief, diesmal in Leipzig-Engelsdorf.

Käthe Stabrey wurde im August 1953 in den Seelsorgedienst gesendet und begann ihren Dienst in Hamm. Von 1958 bis 1964 war sie als Seelsorgehelferin in der Pfarrei in Leipzig-Engelsdorf tätig, danach ein Jahr in Leipzig-Connewitz. Von 1965 bis 1974 leitete Käthe Stabrey das Bischof-Petrus-Legge-Haus in Leipzig-Connewitz, ein kleines Bildungshaus für Konferenzen, Tagungen und Treffen. Ab 1975 war sie in Wechselburg tätig, bis sie 1983 in den Ruhestand ging. Lange Zeit engagierte sie sich im Fokolar.

Ihren Ruhestand verbrachte Käthe Stabrey in Bad Lauchstädt, Wechselburg, Leipzig, in Amberg und ab 2012 in einer Seniorenwohngemeinschaft. In Bad Lauchstädt war sie politisch in der CDU engagiert, unterstützte den Kirchbau und führte den Pfarrhaushalt. In Wechselburg unterstützte sie Prälat Weisbender. In Leipzig wohnte sie im Pfarrhaus, engagierte sich in der Seelsorge, gründete und organisierte einen Gebetskreis, der bis heute existiert. In Amberg lebte sie in einer kleinen klösterlichen Gemeinschaft. 2012 kehrte sie nach Leipzig zurück und lebte in einer Seniorenwohngemeinschaft. Auch dort blieb sie seelsorgerlich u. a. in der Sterbebegleitung tätig. Nach einem Krankenhausaufenthalt konnte sie nicht mehr in ihre Wohngemeinschaft zurückkehren und lebte in den letzten Monaten in einem Pflegeheim in Leipzig-Grünau.

Ich empfehle die Verstorbene dem fürbittenden Gebet der Gläubigen.

Das Requiem wird am Mittwoch, 25. November 2020 um 11.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Georg in Leipzig gefeiert, die Beerdigung ist am selben Tag um 13.00 Uhr in Zwochau.

Dresden, 14. November 2020

gez. + Heinrich Timmerevers
Bischof von Dresden-Meißen

121. Adressen / Kommunikation

Salesianer Don Boscos
Ludwig-Kirsch-Straße 15, 09130 Chemnitz
Tel.: 0371 43316-180
E-Mail: chemnitz@donbosco.de

122. Personalia

Diese Nummer enthält personenbezogene Daten, die aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden dürfen.

gez. Andreas Kutschke
Generalvikar
des Bistums Dresden-Meißen